

039a Auferstehung

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Die Auferstehung Jesu – wichtige Fakten und Hintergründe

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die Wichtigkeit der Auferstehung.

Thema heute

Man kann wohl zu Recht sagen, dass mit der Auferstehung Jesu das ganze Christentum steht und fällt. Ist sie passiert, und zwar nicht nur als Einbildung in der Vorstellungswelt der Jünger, sondern als historisches Ereignis, dann ist sie der Ankerpunkt allen Glaubens. Wenn Jesus Christus wirklich aus den Toten auferstanden ist, dann ist er der Eine, der ganz Besondere. Dann muss alles, was er gesagt hat, von größter Wichtigkeit sein; ja, dann gibt es keinen Menschen auf der Erde, mit dem wir uns mehr beschäftigen sollten als mit ihm.

Und das umso mehr als der Herr Jesus seine Auferstehung vorhergesagt hat.

Markus 8,31: Und er fing an, sie zu lehren: Der Sohn des Menschen muss vieles leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohen Priestern und Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.

Nicht, dass die Jünger wussten, wovon er sprach!

Markus 9,9.10: Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot er ihnen, dass sie niemand erzählen sollten, was sie gesehen hatten, ehe nicht der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden sei. 10 Und sie hielten das Wort fest und besprachen sich untereinander: Was ist das, aus den Toten auferstehen?

Natürlich kannten die Jünger wie alle anderen Juden die Auferstehung am letzten Tag (vgl. Johannes 11,24), aber ihr Meister sprach von einer ganz anderen Art von Auferstehung. Und selbst nachdem die Auferstehung geschehen war, brauchen die Jünger noch die Erklärung Jesu, um das aktuelle Geschehen mit der Prophetie in Übereinstimmung zu bringen. Und so erklärt der auferstandene Herr Jesus den elf verbliebenen Jüngern:

Lukas 24,45.46: Dann öffnete er ihnen den Sinn (dafür), die Schriften zu verstehen, 46 und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden

und am dritten Tag auferstehen aus den Toten.

Die Auferstehung war DAS Zeichen, das Jesus seiner Generation geben wollte.

Matthäus 12,39: Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas, des Propheten. 40 Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

Die Auferstehung wird prophezeit, sie geschieht, sie wird den Jüngern vom Herrn Jesus im Anschluss an die Ereignisse erklärt und sie wird durch die Apostel gepredigt.

Apostelgeschichte 4,33: Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen.

Oder im Rahmen der Missionsreisen des Apostels Paulus:

Apostelgeschichte 17,3: indem er eröffnete und darlegte, dass der Christus leiden und aus den Toten auferstehen musste, und dass dieser der Christus ist; der Jesus, den ich euch verkündige.

Die Auferstehung Jesu aus den Toten ist der Dreh- und Angelpunkt der apostolischen Verkündigung. Das Christentum konnte zur Zeit der Apostel nicht ohne das historische Ereignis der Auferstehung gedacht werden.

Wenn Paulus von dem Glaubensbekenntnis spricht, das er selbst empfangen hat, und zwar irgendwann nach seiner Bekehrung von den Aposteln in Jerusalem, dann nimmt die Auferstehung darin einen besonderen Platz ein. Hört euch einfach mal an, wie viele Zeugen der Auferstehung er anführt.

1Korinther 15,3-8: Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; 5 und dass er Kephas erschienen ist, dann den Zwölfen. 6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übrig geblieben, einige aber auch entschlafen sind. 7 Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen; 8 zuletzt aber von allen, gewissermaßen der Missgeburt, erschien er auch mir.

Die Korinther zweifeln an der Auferstehung Jesu und Paulus verweist auf die Menschen, die dem Auferstandenen begegnet waren: Petrus, die Apostel, 500 Jünger, Jakobus und sich selbst. Es geht hier um Zeugen der Auferstehung! Und wir wissen, dass noch einige fehlen. Warum besteht Paulus gegenüber den Korinthern mit Vehemenz auf der Auferstehung als einem geschichtlichen Ereignis mit realen Menschen denen sich der Herr Jesus – Zitat Lukas - *nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen*

lebendig dargestellt (Apostelgeschichte 1,3) hat? Und wir erinnern uns daran, wie der Auferstandene die verblüfften Jünger aufforderte, ihn anzufassen (Lukas 24,39) oder ihm etwas zu essen zu geben (Lukas 24,42.43). Paulus ist so vehement, weil er weiß, was von der Auferstehung abhängt. Fällt die Auferstehung, fällt das Christentum wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Aber hören wir Paulus selbst:

1Korinther 15,14-18: wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube. 15 Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden. 16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. 17 Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden. 18 Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verloren gegangen.

Das war jetzt viel, aber für Paulus hat ohne Auferstehung die Predigt der Apostel keinen Inhalt mehr. Aber wenn nicht stimmt, was die Apostel predigen, dann ist der Glaube der Christen ohne Substanz. Logisch oder? An eine Lüge glauben rettet niemanden. Und mehr noch. Die Apostel werden zu Lügner. Wenn sie predigen, dass Jesus auferstanden ist, während Gott ihn überhaupt nicht auferweckt hat, dann ist es besser, ihnen gar nichts mehr zu glauben. Aber wenn man den Aposteln ihre Version des Evangeliums, also die Version inklusive Auferstehung, nicht glauben darf, dann sind alle, die an dieses falsche Evangelium glauben immer noch in ihren Sünden; also ihnen wurde nicht vergeben. Keine Befreiung von der Schuld und der Macht der Sünde. Und alle Christen, die schon tot sind, sind im Glauben an eine Lüge gestorben und endgültig verloren.

Merkt ihr, wie zentral die Auferstehung für das Evangelium, den Glauben und die Errettung ist? Wer sie in Frage stellt, der stellt sich gegen den Glauben, gegen die Apostel und damit auch gegen Gott.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, wie du zu der Auferstehung Jesu stehst.

Das war es für heute.

Bitte bete weiter für die kleine Marie. Sie wiegt jetzt schon über 700 Gramm und ist eine echte Kämpferin.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN